

## Aufgegeben vor langer Zeit

Zuletzt flohen aus dem Gehöft die Spinnen.  
Nun lassen sich hier  
nurmehr die Jahre und Schaltjahre blicken:

trocken hustende Wanderpropheten,  
die kurz auf den Prellsteinen rasten.

Unterm Brennesselbusch die vom Rost erblindeten  
Pflugschare, die in den Boden versinken möchten.  
Das dauert noch.

Vom Leiterwagen geworfene Leitern liegen  
zerbrochen, verfaulend auf der Tenne,  
wo man vormals sackweise schlesisches Korn wog.

Kaum hatte sich einst der Bauer mit seinem Gespann,  
verworren fluchend über den Räumungsbefehl,  
dem großen Treck angeschlossen,

holten sich die hölzernen Scheunentore,  
um ihre Lagerfeuer zu versorgen,  
umherschwärmende, winterlich vermummte  
Soldateska.

Restlos Ausgeräubertes, Ausgeschlachtetes  
mit einsinkenden Dächern.

Bloß von der Bibel –  
die damals irgendwer über den Hof schleuderte,  
wo sie wirbelnd zwischen (längst schimmelig  
zerfallenem) Knüppelholz landete –  
sind die innersten Seiten noch brauchbar geblieben.

Staubschleiernder Ostwind blättert raschelnd  
im Buch Hiob.